

<http://www.derwesten.de/staedte/wesel/Betreiber-fuer-Badestrand-gesucht-id3905913.html>

Auskiesung

Betreiber für Badestrand gesucht

Wesel, 04.11.2010, Christian Ißelhorst

Trackback-URL



Wesel. Der Rad- und Wanderweg existiert schon, die „Nebenrinne Bislich“ soll der Verbesserung des Lebensraumes von Fischen dienen. Und auch am Projekt „Badestrand Ellerdonksee“ hält das Auskiesungsunternehmen Suhrborg (SUCO) unbeirrt fest.

In den Weseler Ausgrabungsgebieten um Bislich und Diersfordt fördert das Unternehmen drei Millionen Jahrestonnen Kies und Sand. Neben der Rohstoffgewinnung betont es die Umwelt als wichtiges Thema. „Deshalb haben wir uns Rekultivierung auf die Fahnen geschrieben“, sagt Beate Böckels, Diplom-Umweltwissenschaftlerin bei der Holemans-Gruppe, zu der das Unternehmen Suhrborg gehört.

Das SUCO-Hafenbecken soll Teil eines Rekultivierungsprojektes werden. Entlang der Rheinstromkilometer 823,5 und 827 ist geplant, einen künstlich angelegten Nebenarm und das Hafenbecken miteinander zu verbinden, damit diese „Nebenrinne Bislich“ ganzjährig durchströmt ist. Das verbessert den Lebensraum der Fische im Fluss. Dem Projekt entgegen steht bisher eine Genehmigung, die den Verschluss der Hafenmündung nach Abgrabungsende im Jahr 2030 vorsieht. SUCO möchte diese Genehmigung ändern lassen. „Wir stehen der Nebenrinne nicht im Weg und werden bald einen Änderungsantrag stellen“, erklärt Peter Ditges, Prokurist der Holemans-Gruppe.

Im Abgrabungsbereich Visselbruch-Jöckern wurde ein Projekt bereits abgeschlossen, denn „bei uns laufen Auskiesung und Rekultivierung parallel“, so Beate Böckels. Das Unternehmen legte einen Rad- und Wanderweg zwischen den Straßen Bergen und Jöckern an, der unmittelbar an einem Biotop und noch laufenden Ausgrabungen entlang führt. Die Uferbereiche werden von Schafen beweidet, so dass der Blick auf den See dauerhaft frei bleibt. „Die Menschen sollen etwas von der Renaturierung haben“, sagt Beate Böckels.

Einen ähnlichen Erfolg kann SUCO beim „Badestrand am Ellerdonksee“ noch nicht verzeichnen. Das Projekt befindet sich zwar seit 2009 im Vorhaben- und Erschließungsverfahren der Stadt Wesel, doch ein Betreiber für die Anlage wird noch gesucht. Dennoch hält Claudia Kressin, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die angepeilte Betriebsaufnahme im Sommer 2011 für möglich. Bis dahin sollen Umkleiden, Toiletten und ein Restaurant errichtet werden. „Unser Plan sieht eine schlüsselfertige Badeanlage vor. Wir sind sicher, einen Betreiber zu finden“, sagt sie. „Doch auch der Fortgang des Verwaltungsverfahrens beeinflusst den Termin.“

Mit diesen drei Projekten ist SUCO laut Thomas Derksen, Technischer Leiter, Vorreiter: „Wir zeigen, dass Auskiesung und Rekultivierung sich nicht ausschließen.“ Leicht ist die praktische Umsetzung nicht: Gibt es in dem einen Fall verwaltungsrechtliche Hemmnisse, sind es am Rad- und Wanderweg aufwändige gestalterische Maßnahmen, und der Badestrand findet nicht nur Zustimmung.